

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873**

197 (22.8.1873)

# Beilage zu Nr. 197 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 22. August 1873.

## Frankreich.

Paris, 19. Aug. Ueber die nunmehr eröffnete Session der Generalräthe liegen bis jetzt folgende Berichte vor: In Dijon, Auxerre, Bourdeaux, Carcassonne, Bourges, Nancy, Versailles, Perpignan und Maube wurde das Bureau ausschließlich, oder doch vorherrschend, aus Republikanern gebildet. In Nancy hielt der zum Präsidenten gewählte Abgeordnete Barroy eine Rede, in welcher er unter lebhaftem Beifall an die dem Lande von Hrn. Thiers geleisteten Dienste erinnerte und der Anhänglichkeit des Generalraths für die Republik und das allgemeine Stimmrecht Ausdruck gab. In gleichem Sinne sprach in Versailles der als Alterspräsident fungirende Hr. Fargasse. In Carcassonne gedachte der zum Präsidenten gewählte Maire der Stadt, Hr. Marcon, des seit der letzten Session verstorbenen Hrn. Brouffes, jenes radikalen Abgeordneten, dessen bürgerliche Verdienste in Versailles so viel Aufsehen machte. Die kirchliche Minderheit der Versammlung protestirte und erregte damit die „Entrüstung der Majorität“.

So weit die republikanischen Berichte. Der „Français“ gibt eine fast vollständige Liste der Bureauwahlen. Danach wären nur in zwölf Generalräthen andere Präsidenten gewählt worden, als im Vorjahre. Von diesen zwölf sollen acht der konservativen Partei und nur vier den verschiedenen Parteien der Linken angehören. Von den acht neuen konservativen Präsidenten wiederum wären vier an die Stelle republikanischer Präsidenten getreten. Nur in einem Departement, der Lozère, wäre ein Konservativer durch einen Republikaner abgelöst worden. Als besonders bezeichnend wird erwähnt, daß in der Aube (Troyes) Hr. Castmit Perier, der bisherige Präsident, diesmal nur 9 Stimmen erzielte und dem konservativen Hrn. Roy unterlag; auch im Aisne (Clermont-Ferrand) erlag Hr. Barbou, der Freund des Hrn. Thiers, dem konservativen Hrn. Marthe-Becker. In der Ardèche (Privas) hielt der zum Präsidenten gewählte Graf Rampon, der bekannte Führer des linken Zentrums, eine Lobrede auf Hrn. Thiers. Hr. Boissy-Mugla unterbrach ihn mit den Worten, daß die Nationalversammlung das Verdienst des Ex-Präsidenten um die Befreiung des Landesgebietes theilt, worauf die Linke in große Aufregung gerieth und Hochrufe auf die Republik ausstieß. In Corsika (Ajaccio) wurde der Prinz Napoleon mit 29 von 30 Stimmen zum Präsidenten gewählt, da sich die republikanische Minorität der Abstimmung enthielt; die Wahl wurde deshalb wegen ungenügender Anzahl der Stimmen für ungültig erklärt. In der Côte-d'Or (Dijon) hielt Hr. Maguin eine heftige Rede gegen die Nationalversammlung und pries den kürzlich abgesetzten Präsidenten, welchen er bald wieder im Amt zu sehen hoffe. Der Präsident protestirte entschieden gegen die Art, wie der Redner von der Nationalversammlung gesprochen habe. Im Pas-de-Calais (Arras) kam es zu einem heftigen Wortwechsel, weil Hr. v. Rambuteau dankend erwähnte, daß der Marschall Mac-Mahon das Departement mit seinem Besuch beehrt habe. Die Republikaner Duhamel und Langlois riefen: Das ist eine Unanständigkeit für Hrn. Thiers, für den Mann, der das Land gerettet und die Commune überwunden hat; auch er hat kürzlich unser Departement besucht! Darauf schleuderte man sich noch heftigere Epitheta zu und der konservative Präsident erklärte, daß er nur, weil er provisorisch fungire, Hrn. Duhamel nicht zur Ordnung rufe.

Nach dem „Temp“ wiederum gehörten von 13 neu gewählten Präsidenten 7 der monarchischen und 6 der republikanischen Partei an; doch gesteht auch dieses Blatt, daß drei monarchische Präsidenten an die Stelle von Republikanern getreten seien.

Nach Relfort bei Villeneuve-lès-Avignon waren gestern 4 bis 5000 Personen aus der Umgegend und nach Lourdes 400 Personen aus Perpignan gewallfahrtet.

Der „Mess. de Paris“ ist ermächtigt, die Angabe deutscher Blätter, daß der Graf von Paris auf Veranlassung des Grafen Chambord dem Erbkönig von Hannover in Gmunden einen Besuch abgestattet hätte, mit allen sonstigen Einzelheiten für aus der Luft gegriffen zu erklären. — Der Graf von Paris begibt sich heute von Villers nach Val-Richer, um daselbst Hrn. Guizot einen Besuch abzustatten.

Nach dem Vorgang des Hrn. v. Belcastel scheint es nachgerade etwas Gewöhnliches werden zu wollen, daß Laien in katholischen Kirchen mitten im Gottesdienst das Wort ergreifen. So hat vor einigen Wochen, wie man erst jetzt aus der „Semaine relig.“ von Perigueux erfährt, ein Hr. Jean de Verthamon in der Kirche von Paray-le-Monial das ehemalige Regiment der päpstl. Zuaven dem Herzen Jesu gewidmet und die betreffende Urkunde öffentlich nach der Messe vorgelesen. Der General Charette hat ihn deshalb in einem von dem genannten Blatte mitgetheilten Schreiben auf das wärmste beglückwünscht.

## Badische Chronik.

Karlsruhe, 20. Aug. Als am 6. d. M. die Gedentafel im hiesigen Rathhause feierlich enthüllt wurde, sprach Hr. Oberbürgermeister Lauter von der Treue und dem Opfermuth der Residenzstadt Karlsruhe und deutete als sprechende Zeugen hiefür auf die im Rathhause aufbewahrten und heute entfalteten Fahnen der Karlsruher Bürgerwehr vom Ende der 40er Jahre hin. Die Geschichte dieser Fahnen ist in einem Schreiben des höchsten Großherzogs Leopold an den damaligen Oberbürgermeister Malsch enthalten, welches also lautet:

Die Bürgerwehr Meiner Residenzstadt Karlsruhe hat während der ganzen Dauer der revolutionären Gewalt und während fast aller übrigen 17jährigen Bürger des Landes vor Furcht und Schrecken nicht erschrocken, solche treue Gesinnungen für Mich und Mein Haus an den Tag gelegt und selbst in dem gefährlichsten Moment mit Muth und Hingebung beharrt, daß Ich Mich gebrauchte fühle, diesem Corps eine bleibende Anerkennung dafür zu ertheilen.

Ich befehle daher, daß den Fahnen, welche von Meiner Gemahlin, der Großherzogin, königlicher Hoheit, als Anerkennung des Verhaltens in den Februar- und Märztagen 1848 den vier Bannern der Bürgerwehr Meiner Residenzstadt Karlsruhe verliehen worden sind, alle Ehrenbezeugungen erwiesen werden, welche die Kriegsgeschichte (den großherzoglichen Fahnen der Linke zuerkannt. — Karlsruhe, 4. Sept. 1849. — Leopold. — ge. A. v. Roggenbach.“

Manheim, 19. Aug. Dr. Puchelt's Kommentar zum Handels-Gesetzbuch schreitet weiter vorwärts; bereits liegt uns die sechste Lieferung (Nr. 268—300) vor, deren Inhalt, entsprechend den hier behandelten Materien, großes Interesse bietet. Die Darstellung der Praxis bezüglich der Annahme eines Handelsgeschäftes an der Hand der Eintheilung in absolute (oder objektive), in relative, subjektive und präsumtive Handelsgeschäfte enthält eine erschöpfende Uebersicht der einschlägigen Fragen, welche so häufig die Gerichte in Anspruch nehmen. Aus dem übrigen Inhalt heben wir die Mittheilungen über die kaufmännische Bürgschaft, über den Kontokorrent und über die Stellung der Agenten hervor und können uns nicht verlagern, an dieser Stelle dem Hrn. Verfasser die vollste Anerkennung über die sorgfältige Benützung der umfassenden Literatur auszusprechen.

Manheim, 20. Aug. Von Grünwald's gesammelte Wechsel-, Handels- und Genossenschafts-Gesetzgebung für Elsaß-Lothringen, deren Erscheinen wir früher besprochen, liegt jetzt, nachdem fünf Lieferungen erschienen sind, außer dem Einführungsgefeß nebst Anlagen, die Wechselordnung sammt zugehörigen Gesetzen und das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch (Text und sehr geläufige französische Uebersetzung) vor. Die sehr zahlreichen Literaturarten erreichen leider mit dem Schluß des vierten Buches des H. S. B. ihr Ende; das fünfte Buch „vom Seehandel“ entbehrt solcher Nachweise. Allerdings ist für uns Binnenländer das Interesse an diesem Gebiete erst seit der Neugründung Deutschlands als eines staatsrechtlichen Ganzen erwacht. Allein wir sind der Ansicht, welche bei Schaffung des badischen Landrechts z. B. die Artikel 86 und 87 weg ließ, weil solche den Tod auf der See betreffen und als „hier unanwendbar“ wegbelassen, längst entrichtet; der tägliche Verkehr hängt mit tausend Fäden gerade mit dem Seehandel zusammen, und es ist zu Zukunft einfach unzulässig, den Seehandel bei irgend einem handelsrechtlichen Lehr- oder Handbuch einfach zu ignorieren. Der praktische Brauchbarkeit des Grünwald'schen Werkes geschieht allerdings durch diesen Mangel kein erheblicher Eintrag, wir glauben aber doch, jene allgemeine Bemerkung nicht unterlassen zu dürfen.

Schwetzingen, 18. Aug. (Schw. W.-Bl.) Nachdem unsere Hopfenpflanzungen vor mehreren Wochen noch nicht am besten standen und manche sogar Besorgniß erregten, hat sich dies in kurzer Zeit gänzlich geändert, wozu hauptsächlich der in letzter Zeit eingetretene Regen das Meiste gewirkt hat. Heute ist der Stand ein äußerst befriedigender. Die Pflanze geht ihren regelmäßigen Entwicklungsgang und ist gesund. Die Dolbenentwicklung ist bereits vollendet und wird die Ernte in 8—10 Tagen allgemein beginnen. Wir dürfen und werden auch nicht gerade auf ein größeres Erträgniß als im Vorjahr, so doch auf das gleiche Quantum, eine 1/2 Ernte, rechnen. Manche Orte des Bruchheims, sowie Schwetzingen und Ballorf werden dieses Jahr allem Anschein nach eine vorzüglichere Qualität bekommen.

Freiburg, 16. Aug. (Schw. W.-Bl.) Von den zehn Häuserreihen der gemauerten Baugesellschaft sind nun vier à 5 Häuser fertig geworden, und einzelne dieser freistehenden Wohnungen sind auch bereits bezogen. Alle zehn Reihen, welche projektiert sind, werden bis Johanni nächsten Jahres ausgegeben sein. Zunächst fehlt leider noch eine direkte und leichte Verbindung dieses neuen, auf den sog. Wasenacker erscheinenden Stadttheils mit der übrigen westlichen Stadt; doch hofft man auf baldige Errichtung einer Brücke oder doch eines Stegs über die Dreifam. An diesem Fluße wird gegenwärtig eifrig gearbeitet, theils um zerstörte Uebergänge wieder herzustellen, theils um ihn von einer Erneuerung der Befestigungen abzuhalten, die er im vorigen Jahre durch Wegreißen von Brücken, Vernichtung von Brunnenanlagen u. s. w. längs der Stadt angerichtet hat. — In Verbindung auf den Bahnhof, dessen Räumlichkeiten längst als zu klein erkannt sind, macht natürlich der bevorstehende Bahnbau nach Kolmar und der voraussichtlich dann wachsende Verkehr Erweiterungen und Änderungen vollends notwendig. Die Hauptarbeiten haben sich bis jetzt auf das Anlegen neuer Lagerplätze erstreckt; außerdem entstanden in der letzten Zeit noch eine neue Maschinen- und eine neue Wälderhalle; letztere wird durch Verlängerung der Gießstraße mit dem Centrum der Stadt in direkte Verbindung gebracht werden. Ferner steht noch die Verlegung des Hauptbahnhof-Gebäudes und die Errichtung einer großen, den hiesigen Verkehrsverhältnissen mehr entsprechenden Einsteigehalle in Aussicht. Nach seiner Umgestaltung wird der Bahnhof eine sehr bedeutende Ausdehnung annehmen und werden eine ganze Reihe von Straßen in denselben einmünden. — Gegen besondere Verbreitung der Cholera, falls dieselbe einmal hieher eingeschleppt werden sollte, glauben wir zwar durch den sonst verufenen Hohen Söllenthal-Wind geschützt zu sein; wenigstens besteht unter der Einwohnerschaft eine bezügliche Tradition, wonach die von diesem Winde bestrichenen Straßen von ansteckenden Krankheiten frei zu bleiben pflegen. Die Stadthöhe hat aber auch umfassende und energische Vorkehrungen getroffen, um durch eine allgemeine, täglich wiederholte und unter ihrer Oberaufsicht durchgeführte Desinfektion der Latrinen den schlimmsten Saß möglichst fern zu halten.

z. Billingen, 20. Aug. In neuerer Zeit ist aus der Metall-Gießerei von Brauer u. Söhne hier ein neues Fabrikat hervorgegangen, das in den betreffenden Kreisen ganz rasch die aner-

kennendste Würdigung gefunden hat. Es ist dies eine Bedeckung für die Glasböcher der Gewächshäuser. Dieselbe ist aus feinen Schienen von zähem Holz und aus Messingdraht eben so solid als zweckentsprechend hergestellt. Die erste Anwendung fand diese Bedeckung in den Gewächshäusern des Fürsten von Fürstberg in Donaueschingen. Bei der Blumenausstellung des Gartenbau-Vereins zu Darmstadt im Juni d. J. erhielt Herr Brauer für seine Erfindung eine Preismedaille (die sechste, die er für seine Fabrikate auf verschiedenen Ausstellungen sich erworben hat). Namhafte Bestellungen auf dieses neueste Fabrikat, die von verschiedenen Städten Deutschlands, wie z. B. von Karlsruhe, Stuttgart, Frankfurt, Köln u. eingelaufen sind, beweisen, daß dem Fabrikanten auch die erstrebte und wohlverdiente Anerkennung zu Theil wird.

## Vermischte Nachrichten.

München, 19. Aug. (N. Z.) Noch ist die Entrüstung über den an Hrn. Heberling verübten frechen Raubmord nicht verwaht, und schon wieder haben wir ein neues schauerliches Verbrechen zu verzeichnen. Heute Vormittag wurde von den Wächtern im Glockenbach hinter der protestantischen Schule ein langsam im Wasser dahertreibender Gegenstand bemerkt und ans Land gezogen. Da fand sich, in ein Frauenhemd eingehüllt, ein vollständig vom Rumpfe getrennter menschlicher Kopf. Derselbe gehörte einem jungen Manne an und hat ein glatt rasirtes Gesicht mit schwarzen Haaren. Links und rechts an den Schläfen befinden sich tiefe, von einem stumpfen Instrumente herrührende Wunden, welche den Schädel zerprengt haben. Der Kopf ist 5 Centimeter tief unter dem Halse mit einem sehr scharfen Instrumente, wahrscheinlich mittelst eines Hiebels, vom Rumpfe abgetrennt worden. Derselbe scheint höchstens 3 bis 4 Tage im Wasser gelegen zu haben. Um ihn sicher in dasselbe zu versenken, war das Frauenhemd, in welches er eingewickelt war, mit einem Strick zugeschnürt und an den Strick ein Ziegelstein angebunden. Man hat es hier zweifelsohne mit einem schweren Verbrechen zu thun, und es mag die Muthmaßung, daß der junge Mann von sogenannten Louis massakriert worden sei, nicht ganz unbegründet sein, wenn man den Umstand, daß der Kopf in ein Frauenhemd gewickelt war, in Betracht zieht. Der Annahme, daß der Kopf etwa zu dem im vorigen Jahre in den Kanälen aufgefundenen Rumpfe gehören möge, widerspricht das frische Aussehen desselben.

Berlin. An Stelle des verstorbenen Obersten z. Disp. v. Bieleben hat der Generalleutnant z. Disp. v. Wyleben die Redaktion des „Militär-Wochenblattes“ übernommen und ist dieser Tage von seinem bisherigen Wohnort Dessau hierher übersiedelt.

Die Fabrikation des Kaiser-Gewehrs wird in den Fabriken von Erfurt, Sömmerda, Suhl, Dargitz, Spandau, Oberndorf und Amberg betrieben. Die genannten Fabriken liefern zusammen täglich tausend Stück. In technischer Beziehung ist neuerdings auch eine Verbesserung dadurch angebracht worden, daß das Schließhaken und der Nadelbolzen fest miteinander verbunden werden, so daß beim Verschleßen beider der Schlag des Händels ein kräftigerer und dadurch die Linderung der Patrone eine sicherere wird.

Als sehr wirksames Präservativ bei ersten Cholera-Symptomen wird von Dr. Cornelius Pepsin, und zwar in dem nach Professor Dr. D. Liebreich's Anleitung von Schering in Berlin (Ghaussstraße 21) bereiteten und in den meisten Apotheken künstlichen Pepsinestern, weniger in Pepsinpastillen, Pillen u. empfohlen.

In den spanischen Gewässern sind augenblicklich folgende Schiffe konzentriert: England: Ocean, Armide, Ectis, Regard, Lord Warden, Pallus, Invincible, Swiftsure. Frankreich: Jeanne d'Arc, Birgie, Lamotte-Biquet, Kleber, Caméride, Darin. Desterreich: Loecana, Radeky, Frundsberg, Kaiser. Deutschland: Elisabeth, Friedrich Karl. Italien: Roma, San Martino, Anthon und die Korvette Venezia.

Rückgang des Branntweinkonsums in Norddeutschland. Nach Mittheilungen des Hrn. Steueraths Ping im Jahresbericht des Frankfurter geographischen Vereins für 1871 ist der Genuß von Branntwein in den meisten Ländern von Norddeutschland in Abnahme begriffen; zwar ist die Verzehrung von Thee im Zollverein in der Periode von 1864 bis 1871 herabgegangen, dafür aber in dem gleichen Zeitraum jene von Kaffee, besonders aber die Konsumtion von Bier, letztere fast um das Doppelte gesteigert. Es ergibt sich daraus der Schluß, daß der Branntweinkonsum durch den Mehrverbrauch von Kaffee und Bier verdrängt worden ist, und zwar in so erheblichem Grade, daß die mittlerweile gestiegene Mehrverzehrung von ausländischem Branntwein als gänzlich unerheblich außer Betracht bleiben darf.

Hamburg, 17. Aug. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Thuringia“, Kapitän J. Meyer, am 7. August von Neu-York abgegangen, ist nach einer Reise von 9 Tagen 8 Stunden, am 17. August, 10 Uhr Morgens, in Plymouth angekommen und hat, nachdem es daselbst die Verein-Staaten-Post, sowie die für England bestimmten Passagiere gelandet, um 10 Uhr 40 Min. Morgens die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt.

Dasselbe überbringt 225 Passagiere, 114 Briefsäcke, 1200 Tons Ladung, 135,970 Doll. Contanten.

Das Neue Blatt 1873. Nr. 48 ist so eben eingetroffen und enthält: Die neue Magdalena. Von Wilke Collins. — Des Liebes Urquell. Gedicht von R. J. Anders. — Von der Wiener Welt-Ausstellung. Originalberichte des Neuen Blattes. XVI. Eine Reise um die Welt. Von Wilhelm Rullmann. XVII. Der Schatz in Wien. Von Louis Pöhl. — Reminiscenzen an die Uhländ-Fest in Tübingen. Von E. Bely. (Mit Illustration.) — Ein Besuch auf der Insel Sult. Von Dr. Hermann Rahn. — Zum Gedächtniß eines gelehrten Hofnarren. (Mit Illustration.) — Der Bergkath. Kriminalgeschichte von Ernestine v. L. — Damenfeuilleton. — Handel und Verkehr. — Allerlei: Noch eine interessante Illustration der Chimä-Expedition. — Taubenstiegen. — An Illustrationen: Unallfäll beim Passiren eines Engpasses der Chimä-Expedition. — Das Uhländ-Denkmal in Tübingen. — Jakob Gundling. — Das Neue Blatt ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten für den mäßigen Preis von 15 Sgr. vierteljährlich.

**Handel und Verkehr.**  
**Neuester Frankfurter Kurszettel im Haupt-**  
**blatt III. Seite.**

**Handelsberichte.**  
 † Berlin, 20. Aug. (Schlußbericht.) Weizen per August 91 1/2, per Septbr.-Oktob. 89 3/4, Roggen per August 62 1/2, per Septbr.-Oktob. 62 1/2, per Oktob.-Novbr. 62 1/2, per April-Mai 61 1/2, Rüböl per August 20 1/2, per Septbr.-Oktob. 20 3/4, Spiritus per August 23 Thlr. 29 Sgr., per Septbr.-Oktob. 22 Thlr. 2 Sgr.  
 † Köln, 20. Aug. Schlußbericht. Weizen höher, effekt. hiesiger 10 1/2 Thlr., effekt. fremder 9 Thlr. 22 1/2 Sgr., per Novbr. 8 Thlr. 10 Sgr., per März 1874 9 Thlr. 2 Sgr. Roggen feiner, effekt. hiesiger 7 Thlr. 15 Sgr., per Novbr. 6 Thlr. 11 Sgr., per März 1874 6 Thlr. 16 Sgr. Rüböl still, effekt. 11 Thlr. 12 Sgr., per Oktob. 11 Thlr. 15 Sgr., per Mai 1874 11 Thlr. 22 1/2 Sgr. Leinöl 12 Thlr. 18 Sgr.  
 † Stettin, 19. Aug. Getreidemarkt. Weizen per August 89, per September-Oktob. 86, per Frühjahr 85. Roggen per August-September und per September-Oktob. 59 1/2, per Frühjahr 59 1/2. Rüböl 100 Kil. per August 20, per September-Oktob. 19 1/2, per Frühjahr 20 1/2. Spiritus loco und per August 23 1/4, per September-Oktob. 21, per Frühjahr 20 bez.  
 † Breslau, 19. Aug. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 % per August 24 1/2, per Septbr.-Oktob. 22, per April-Mai 20 1/2. Weizen per August 93. Roggen per August 66 1/4, per Septbr.-Oktob. 63 1/2, per April-Mai 61 1/2. Rüböl per August und per Sept.-Oktob. 20 1/2, per April-Mai 21 1/2.  
 † Hamburg, 20. Aug. Nachmitt. (Schlußbericht.) Weizen per August-Sept. 9, per Oktob.-Novbr. 251 C. Roggen per August-Septbr. 177 C, per Oktob.-Novbr. 178 C.  
 † Hamburg, 19. Aug. Nach Berichten, welche der hiesigen „Abrenschalle“ aus Rio de Janeiro vom 2. Aug. per Dampfer „Acocagua“ zugegangen sind, betragen seit dem 23. Juli die Abladungen von Kaffee nach dem Kanal und der Elbe 1200, nach Havre englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 800, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen und Kopenhagen — nach Gibraltar und dem Mittelmeer 11,900, nach Nordamerika 14,400 Saef. Vorrath in Rio 150,000, tägliche Durchschnittszufuhr 5,000 Saef. Preise für good first 9900 à 10,000 Reis. Kurs auf London 25 1/2 à 25 3/4 S. Fracht nach dem Kanal 35 S. Abladungen von Santos nach Nordamerika 3400 Saef. Vorrath in Santos 8000 Saef. Preis für gute Qualität in Santos 9300 Reis.

Rürnberg, 19. Aug. (L. S.) Die Witterung ist der Entwicklung des Hopfens sehr günstig, in vielen Produktionsgebieten Regen sehr erwünscht, in manchen sogar dringend nöthig, wenn die Frucht vollständig anders sein soll; heute Morgens hatten wir erfrischenden Gewitterregen. Wenn auch die, von den in- und ausländischen Produktionsplätzen einlaufenden Berichte und Korrespondenzen für die nahe Ernte sehr günstig lauten, so geben wir zwar denselben gerne Ausdruck, können jedoch den Ansichten nicht beipflichten, daß sich überall ein reichlicher Ertrag ergeben wird als im Vorjahre. Eine ruhigere Auffassung späterer Ernteschätzungen, welche in etwa 4 Wochen zu Tage tritt, wird diese Zweifel rechtfertigen, denn nirgends wird die Erwartung vom Ernterückhalt übertraffen werden, während die Ueberschätzung erfahrungsgemäß öfters vorkommt. Am Markte hat der Geschäftsvorkehr mit Anfang der Woche sich etwas freundlicher gestaltet, bei jedoch keine Preisrückbildung konstatiert ist. Diese Käufe bestanden meistens aus Originalwaare, welche in guter Qualität äußerst selten 70-80 fl., in geringer Waare 60-70 fl. nachweisen. Einzelne Ballen neuer Waare, welche als Käufer eintreffen, sind aus dem Grunde nicht zu notiren, weil Preise derselben nicht bekannt, und für das Geschäft der neuen Saison keine Norm sein können. Ebenso wird aus verschiedenen Produktionsgebieten von Abkäufern oder Verkäufern neuer Hopfen berichtet, diese Schätzungen werden unter so verschiedenen Bedingungen gemacht, daß die Preisangaben selten präzis und für das Geschäft ebenfalls nicht maßgebend sein können.  
 Am heutigen Markte zeigte sich schwacher Begehr, wobei gute gepackte Hopfen zu 66-72 fl. gehandelt, jedoch nur 15-20 Ballen umgesetzt wurden.  
 † Stodach, 19. Aug. [Fruchtmarkt-Preise.] Kern und Weizen höher 9 fl. 8 kr., mittlerer 8 fl. 35 kr., niedriger 8 fl. 15 kr. Dalkamen höher 7 fl. 30 kr., mittlerer 7 fl. 24 kr., niedriger 7 fl. 15 kr. per Zentner oder 50 Kil.  
 † Wien, 20. Aug. Das Komitè zur Ausgleichung der Anleihen hat die Herrenkammer ersucht, einen Durchschnittspreis der Effekten vom 9. bis 31. Mai als den Kurs zu erklären, auf dessen Basis zwischen den Kofschneidern und Kofschneidern abzurechnen wäre. Gutem Vernehmen nach hat sich die Börse als hierzu nicht berechtigt erklärt. — Das zweite Arrangement hat gestern bei wesentlich größerer Theilnahme begonnen und nahm einen ganz guten Fortgang. — Die hier verbreiteten Gerüchte, daß die Bank ein Konkurs von einer Million angeboten habe, um von dem Bau der Linz-Budweiser Bahn befreit zu werden, bedürfen der Bestätigung.  
 † Paris, 20. Aug. Rüböl ruhig per Aug. 89.50, per Septbr.-Oktob. 91.50, per Jan.-April 93.—. Mehl, 8 Marken, behauptet, per

August 87.75, per Septbr.-Oktob. 86.—, per Novbr.-Febr. 84.—, Zucker 88, disponible, 61.25, Spiritus per August 65.50.  
 C.L. Paris, 19. Aug. Die Dispositionen sind heute minder günstig, namentlich wird in Prozentiger Deute stark realisiert, zumal einige größere Häuser das Geld für die letzte Rate der Kriegsentlohnung flüssig machen. Schluß still, Rente 57.60, also 20 Cent. schwächer, neue Anleihe 91.67, Italiener 61.75, spanische Extérieure 19 1/2, Banque de Paris 1118, Foncier 785, österreichischer Foncier 866, Staatsbahn 761, Lombarden 425; französische Bahnen anhaltend fest: Nord 1007, Lyon 887, Orléans 511.  
 † London, 19. Aug. [City-Bericht.] Diskontmarkt wenig belebt. Geld abundant, aber trotzdem nicht unter 3 1/2 % zu erhalten.  
 † London, 19. Aug. Consols und Amerikaner fest und unverändert; Italiener und Franzosen matt; Türken fest.  
 † London, 20. Aug. Consols 92 1/2, Amerik. 93 1/2. Schwimmende Weizenladungen in guter Frage, eingetroffen 4, zum Verkauf angeboten 18 Cargos. Leinöl loco 33 S. 3 d. Weizen starrum und höher.  
 † Liverpool, 20. Aug. Baumwollmarkt. Umfah 8000 Ballen, davon auf Spekulation und Export 1000 Ballen. Ribbing Upland 8 1/2, middling Orleans 9 1/2, Fair Egyptian 9 1/2, Fair Plover 6, Fair Broach 6 1/2, Fair Comra 6 1/2, Fair Madras 6, Fair Bengal 4 1/2, Fair Smyrna 6 1/2, Fair Perann 9, Rüböl Fair Dhol. 5 1/2, Misch. Dhol. 4, Good midd. Dhol. 4 1/2, Good Fair Comra 6 1/2, S. Fair.  
 † New-York, 19. Aug. Colobado 115 1/2, London 108 1/2, Baumwolle middl. Upland 19 1/2, Retroleum Standard white 16 1/2, c. Mehl extra State D. 6.95-7.15, Roher Frühjahrswizen E. 1.61, Baumwoll-Zufuhr in sämtlichen Häfen der Union 2000 B.

**Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.**

| Barometer in mm.        | Temperatur in °C. | Feuchtigkeit in % | Wind. | Himmel.   | Witterung. |
|-------------------------|-------------------|-------------------|-------|-----------|------------|
| 20. Aug. Morg. 750.7 mm | 14.9              | 0.93              | SW.   | f. bew.   | —          |
| Mitt. 751.2 mm          | 19.8              | 0.58              | SW.   | bed. Bew. | —          |
| Nacht 752.4 mm          | 14.8              | 0.88              | S.    | —         | —          |

Verantwortlicher Redakteur:  
 Dr. J. Herm. Rosenfeld.

**Marktpreise der Woche vom 10. bis 17. August 1873. (Mittheilung vom Statistischen Bureau.)**

| Marktorthe         | 1 Zentner = 100 Pfund |         |         |         |         |         |         |         |         |         | 1 Pfund = 500 Gramm |         |         |         |         |         |             |         |         |         | Eier    |         | Kuhmilch |         | Saarholzen |         |            |         |
|--------------------|-----------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|---------|------------|---------|------------|---------|
|                    | Weizen                |         | Korn    |         | Roggen  |         | Gerste  |         | Hafer   |         | Kartoffeln          |         | Stroh   |         | Sen     |         | Rindfleisch |         | Schmal  |         | Schmal  |         | Butter   |         | Kuhmilch   |         | Saarholzen |         |
|                    | fl. fr.               | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr.             | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr.     | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr.  | fl. fr. | fl. fr.    | fl. fr. | fl. fr.    | fl. fr. |
| Konstanz           | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Heidelberg         | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Willingen          | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Baldshut           | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Heidelberg         | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Freiburg           | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Sitzheim           | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Lahr               | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Offenburg          | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Baden              | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Karlsruhe          | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Durlach            | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Forstheim          | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Bruchsal           | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Mannheim           | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Heidelberg         | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Neubach            | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Wetzlar            | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Schaffhausen       | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Basel              | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Strasbourg         | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Mannheim 14. Aug.  | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Frankfurt 13.      | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Wienburg 16. Aug.  | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| Stuttgart 11. Aug. | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |
| München . . . Aug. | —                     | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —                   | —       | —       | —       | —       | —       | —           | —       | —       | —       | —       | —       | —        | —       | —          | —       | —          | —       |

Berlin, 16. Aug. Roggen 5 fl. 15 kr. — Rüböl pr. Zentner Mannheim 19 fl. 45 kr., Mainz 19 fl. —, Frankfurt 20 fl. 30 kr., Berlin 17 fl. 39 kr.

**Bürgerliche Rechtspflege.**

**Öffentliche Aufforderungen.**

3204. Nr. 9178. B. u. H. J. S. Grob. Studienfondsverwaltung Karstadt gegen Unbekannte Klagenforderung betr. Beschluß.  
 Die Grob. Studienfondsverwaltung Karstadt bezieht auf der Bemerkung Weitemung folgende Eigenschaften:  
 1. Plan Nr. 1. Grundstück Nr. 90. 3 Morgen 327 Ruthen in der Eichgasse;  
 2. Plan Nr. 7. Grundstück Nr. 1011. 8 Morgen 45 Ruthen im Eichert;  
 welche zum Grundbuch nicht eingetragen sind, und bezüglich deren das Gewächrecht Weitemung den Eintrag weigert.  
 Es werden nun alle diejenigen, welche an diesen Eigenschaften — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte — dingliche Rechte, oder Lehensrechte, oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, ansonst sie der neuen Erwerbsein gegenüber verloren gehen.  
 B. u. H. den 12. August 1873.  
 Grob. bad. Amtsgericht.  
 Jacobi.  
 Leibinger.  
 3208. Nr. 7018. Staufen. Gegen Fridolin Fuchs in Norlingen haben wir Gut erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Donnerstag den 18. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr.  
 Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche

an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Verweiskunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.  
 In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Vorzugserklärung und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Mitwirkenden als der Weisheit der Entscheidung beitreten angehalten werden.  
 Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugestellt werden.  
 Staufen, den 13. August 1873.  
 Grob. bad. Amtsgericht.  
 Zentner.  
 Verhaftungsbefehle.  
 3202. Nr. 3280. B. u. H. Nach dem Josef Dilger von Moos auf die diesseitige Aufforderung vom 29. Juli 1872, Nr. 3238, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen mutmaßlichen Erben in sorgfältigen Besitz gegeben.  
 B. u. H. den 16. August 1873.  
 Grob. bad. Amtsgericht.  
 Jacobi.  
 Leibinger.

**Erbeinweisungen.**  
 3200. Nr. 9977. Stodach. Die Verlassenschaft der Crescentia Sturm, genannt Budke, von Bollershausen betr.  
 Der Grob. Fiskus hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der Crescentia Sturm, genannt Budke, von Bollershausen, unter der Rechtswohlthat des Erberbeschlusses gebeten. Etwaige Einsprüche hiergegen sind binnen 4 Wochen bei uns vorzutragen.  
 Stodach, den 13. August 1873.  
 Grob. bad. Amtsgericht.  
 Hornung.  
**Strafrechtspflege.**  
**Ladungen und Fahndungen.**  
 3198. Nr. 3238. Waldshut. Nachstehende Wehrpflichtige aus dem Amtsbezirk St. Wästen vom Jahrgang 1870 und 1871:  
 1. August Haselwandler von Lobmoos,  
 2. Fidel Huber von Oberweßnegg,  
 3. Karl Hermann von Dressebach,  
 4. Remigius Maier von Lobmoos,  
 sind angeklagt, daß sie zu den von der Militärärztsbehörde jeweils angeordneten Aushebungstagfahrten sich nicht gestellt und durch unerlaubtes Verlassen des Bundesgebietes oder durch Verweilen im Auslande nach erreichtem militärpflichtigem Alter der Erfüllung ihrer Wehrpflicht sich zu entziehen gesucht habe. Auf Antrag der Grob. Staatsanwaltschaft wird deshalb zur Vernehmung der Hauptverhandlung Tagfahrt in die Gerichtsstadt am Dienstag den 16. Septbr. d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet, wozu die abwesenden Angeklagten mit dem Anfügen hieher vorgeladen werden, daß auch im Falle ihres Ausblei-

bens das Urtheil nach dem Ergebnisse der Untersuchung gefällt werden würde.  
 Waldshut, den 19. August 1873.  
 Grob. Kreisgericht, Strafkammerabtheilung.  
 Jungmanns.  
 3196. Nr. 3237. Waldshut. Der Wehrpflichtige Johann Dannenberg von Lobmoos-Weg, Bezirk St. Wästen, ist angeklagt, daß er zu den von der Militärärztsbehörde jeweils angeordneten Aushebungstagfahrten sich nicht gestellt und durch unerlaubtes Verlassen des Bundesgebietes oder durch Verweilen im Auslande nach erreichtem militärpflichtigem Alter der Erfüllung seiner Wehrpflicht sich zu entziehen gesucht habe. Auf Antrag der Grob. Staatsanwaltschaft wird deshalb zur Vernehmung der Hauptverhandlung Tagfahrt in die Gerichtsstadt am Dienstag den 16. Septbr. d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet, wozu der abwesende Angeklagte mit dem Anfügen hieher vorgeladen wird, daß auch im Falle seines Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebnisse der Untersuchung gefällt werden würde.  
 Waldshut, den 19. August 1873.  
 Grob. Kreisgericht, Strafkammerabtheilung.  
 Jungmanns.  
 3197. Nr. 3238. Waldshut. Die Wehrpflichtigen aus dem Amtsbezirk Bonndorf vom Jahrgang 1871:  
 1. Heinrich Georg Brugger von Bonndorf,  
 2. Johann Meier von Sommerau,  
 3. Paul Keller von Gündelwangen,  
 4. Johann Ferdinand Schurt von Weßlingen,  
 sind angeklagt, daß sie zu den von der Militärärztsbehörde in den Jahren 1871/73 jeweils angeordneten Aushebungs-

tagfahrten sich nicht gestellt und durch unerlaubtes Verlassen des Bundesgebietes oder durch Verweilen im Auslande nach erreichtem militärpflichtigem Alter der Erfüllung ihrer Wehrpflicht sich zu entziehen gesucht haben. Auf Antrag der Grob. Staatsanwaltschaft wird deshalb zur Vernehmung der Hauptverhandlung Tagfahrt in die Gerichtsstadt am Dienstag den 16. Septbr. d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet, wozu die abwesenden Angeklagten mit dem Anfügen hieher vorgeladen werden, daß auch im Falle ihres Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebnisse der Untersuchung gefällt werden würde.  
 Waldshut, den 19. August 1873.  
 Grob. Kreisgericht, Strafkammerabtheilung.  
 Jungmanns.  
 3199. Nr. 16482. Offenburg. Der wegen mehrfachen Diebstahls im zweiten Rückfall angeklagte Holzschmied Christian Sailer von Großweier wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei uns zu stellen, indem sonst das Erkenntnis nach dem Ergebnis der Untersuchung gefällt werden wird.  
 Offenburg, den 15. August 1873.  
 Grob. bad. Amtsgericht.  
 Ried.  
 3246.2. Gottesau.  
**Versteigerung.**  
 Samstag den 23. d. M. läßt die unterzeichnete Batterie das Dingergebnis pro I. bis 25. d. M., sowie die Matragnenstreit von 43 Pferden beim Stalle Nr. 3 gegen Baarzahlung versteigern.  
 Gottesau, den 20. August 1873.  
 Kgl. Commando  
 der I. provisorischen Batterie.